

Symposium

Abschlussveranstaltung

Eine Kooperation des Instituts für musikpädagogische Forschung, Musikdidaktik und Elementares Musizieren der mdw – Universität für Musik und darstellende Kunst Wien mit der Savonia Fachhochschule, dem Kuopio Konservatorium, der Šiauliai Akademie der Universität Vilnius und dem Kultur- und Bildungsverein Ich bin O.K.



All in – International Inclusive Society in Arts (ALIISA)

**Philipp Blom & Gäste:
Musik als soziale Hoffnung**

Round Table-Gespräche, Vorträge
und Präsentationen, Performances von
Classic All (mdw) und Ich bin O.K.

Info: Beate Hennenberg
hennenberg@mdw.ac.at



mdw.ac.at/veranstaltung

**Mo, 12.6.2023
10–17 Uhr**

**Joseph Haydn-Saal
Anton-von-Webern-Platz 1
1030 Wien & online**

mdw
universität
für musik und
darstellende
kunst wien

Programm

- 10.00 Uhr** **Begrüßung**
Stellvertretender Institutsleiter IMP mdw, Axel Petri-Preis
- 10.10 Uhr** **ALIISA 2020-2023 Statements of the Partner Institutions**
Universität für Musik und darstellende Kunst Wien, A
Beate Hennenberg, Denise Csida

Inklusiver Tanz- und Bildungsverein Ich bin O.K., A
Maria Dinold, Hanna Zanin, Helga Neira Zugasty

Savonia University of Applied Sciences, FI
Hanna Turunen, Eeri Pihlajakari, Miia Kaartinen, Paula Niemi

Kuopio Conservatory, FI
Esko Kauppinen, Elina Lehtikainen, Mirja Juvonen

Vilnius University Šiauliai Academy, LIT
Diana Strakšienė, Edita Musneckienė
- 11.00 Uhr** **Round Table und Diskussion *Musik als soziale Hoffnung***
Philipp Blom, Helga Neira Zugasty, Denise Csida
- 12.30 Uhr** **Pause**
- 14.00 Uhr** ***Inseln im Fluss/Klangzeichen. Eine Performative Lichtinstallation***
ClassicAll. Inklusiv musizierenden Ensembles des Instituts 17, zugleich Seminar
Klassisches Ensemble für Inklusives Musizieren

Christoph Falschlunger, Beate Hennenberg, Leitung, Hiroyo Watanabe,
Studienassistentin, Helga Neira Zugasty, Supervision, Jaime Wolfson,
Gemeinschaftskomposition; IGP-Studierende

Elisabeth Sattler, Anna Pritz, Marion Thuswald; Studierende am Institut für das
Künstlerische Lehramt der Akademie der Bildenden Künste Wien
- 14.45 Uhr** **Weiterbildung für Inklusive Kunst/Musik/Tanz-Pädagogik**
Maria Dinold, Universität Wien
Carina Reichly, Absolventin ALIISA Continuing Inclusive Art Education ACIAE
- 15.15 Uhr** **Workshop der Dance Assists des Inklusiven Tanz- und Bildungsvereins Ich bin O.K.**
Leitung, Hana Zanin
- 16.10 Uhr** **ALIISA – Ein europäisches zukunftsweisendes Modell in Lehre und Forschung**
Beate Hennenberg, Denise Csida, Universität für Musik und darstellende Kunst Wien
- 16.30 Uhr** **Nach ALIISA: Musik & Inklusion im Bundesland Oberösterreich sowie die Entwicklung von Inklusion + Musik auf allen Ebenen in Österreich/ Interessengemeinschaft Musik Inklusiv**
Petra Linecker, Anton Bruckner Privatuniversität Linz
- 17.00 Uhr** **Ende**



Mitwirkende

Dr. Philipp S. Blom ist ein deutscher Schriftsteller, Historiker, Journalist und Übersetzer. Bücher (Auswahl): Die zerrissenen Jahre 1918–1938, 2014; Was auf dem Spiel steht, 2017; Eine italienische Reise. Auf den Spuren des Auswanderers, der vor 300 Jahren meine Geige baute; 2018, Die Unterwerfung: Anfang und Ende der menschlichen Herrschaft über die Natur, 2022.

Denise Csida, MA absolvierte das Musikgymnasium in Oberschützen und den Masterabschluss in Musikwissenschaft an der Universität Wien. Derzeit studiert sie Lehramt Musikerziehung an der mdw mit Fokus auf inklusive Pädagogik. Interesse an inklusivem Musizieren mit verschiedenen Altersgruppen und Schulklassen. Seit November 2022 als Projektmitarbeiterin für ALISA an der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien tätig.

Mag. Dr. Maria Dinold, Universitätsassistentin am Institut für Sportwissenschaft, Universität Wien (bis 2018), pädagogischer Fachbereich Bewegung/ Sport bei Behinderung, Instruktorin für Tanz am USI Wien. Künstlerische und pädagogische Zusammenarbeit mit Ich bin O.K. ab 1981, Vorstandsmitglied des Vereins.

Mag. Christoph Falschlunger, BEd. studierte Lehramt für Volks- und Sonderschulen in Tirol mit Spezialisierung auf Musik- und Bewegungspädagogik/ Rhythmik, engagiert sich für die Inklusion von Kindern und Menschen mit Behinderungen in schulischen und künstlerischen Settings und initiiert inklusive Projekte.

Ass. Prof. Mag. Dr. Beate Hennenberg lehrt und forscht am Institut für musikpädagogische Forschung, Musikdidaktik und Elementares Musizieren; verantwortlich für inklusive Musizierprojekte der mdw; organisiert die seit 2006 jährlich veranstalteten Fachtagungen für Inklusives Musizieren und die Inklusiven Soundfestivals. Bücher (Auswahl): Das Konservatorium der Gesellschaft der Musikfreunde in Wien, 2013; mit Peter Röbbke (Hrsg.), Inklusives Musizieren. Praxis, Pädagogik, Ästhetik, 2022. Senatsmitglied, Sprecherin der Senats-Arbeitsgruppe Barrierefrei. Arbeitsschwerpunkte: Inklusive musikalische Bildung, Inklusive Musikdidaktik und Diversität in Bildungsprozessen.

Petra Linecker, MA studierte Musiktherapie an der mdw und IGP-Jazzgesang an der ABPU, es folgte der Masterlehrgang Musikvermittlung. 1991 Pilotprojekt Musikalische Sonderpädagogik in Kooperation mit dem Institut Hartheim/ LMSW OÖ. Seit 2002 Leitung des Schwerpunktstudiums Musizieren mit Menschen mit Behinderung, ABPU, Leitung des außeruniversitären Lehrgangs Musik & Inklusion und Leitung.

LB Helga Neira Zugasty, Ehrenmitglied des Instituts 13, mdw, Sonderschullehrerin und MBP/ Rhythmiklehrerin; engagiert sich seit Jahrzehnten für das Recht, dass Menschen mit Behinderung in der Musikpädagogik eine adäquate Anerkennung und Förderung erfahren; Autorin von Büchern und Fachartikeln.



Mag. Axel Petri-Preis, PhD ist Senior Scientist und stellvertretender Leiter am Institut für musikpädagogische Forschung, Musikdidaktik und Elementares Musizieren; studierte Musikerziehung und Germanistik sowie Musikwissenschaft. Beschäftigt sich mit Lernwegen von Musiker*innen im Hinblick auf Musikvermittlung und mit Community Engagement im Konzertleben.

Carina Viktoria Reichly; BA, BA, Rhythmikerin, Instrumentalpädagogin für Orgel und Klavier, Elementare Musikpädagogin sowie Musikvermittlerin. Derzeit studiert sie IGP-MA und ist an der Musikschule in Mannersdorf am Leithagebirge (NÖ) als Orgel-, Klavier-, und elementare Musikpädagogin tätig.

Univ.-Prof. Mag. Dr. Elisabeth Sattler ist Professorin für Kunst- und Kulturpädagogik am Institut für das künstlerische Lehramt an der ABK Wien. Sie lebt und arbeitet in Wien. Ihre Forschungsschwerpunkte liegen auf Bildungs-, Lehr- und Lern- sowie Professionalisierungsprozessen in der Lehrer*innenbildung.

Ass.-Prof. Mag. Dr. Anna Pritz lehrt und forscht im Fachbereich Kunst- und Kulturpädagogik am Institut für das künstlerische Lehramt an der AKB Wien. Ihr Schwerpunkt in pädagogischer Theorie und Praxis ist die Schnittstelle zwischen Kunstuniversität und Schule.

Mag. Dr. Marion Thuswald, Sozialpädagogin und Bildungswissenschaftlerin, lehrt und forscht in der Pädagog*innenbildung an der AKB Wien.

Robert Wagner, Schulleiter der Musikschule Fürth e.V., Vorsitzender des Bundesfachausschusses Inklusion im Verband deutscher Musikschulen; Leiter des Berufsbegleitenden Lehrganges Instrumentalspiel mit Menschen mit Behinderung an der Akademie Remscheid; Autor: Max Einfach – Musik gemeinsam von Anfang an, Lehrerband und Spielheft, 2016; Veröffentlichungen in Üben und Musizieren, NMZ.

Hiroyo Watanabe, BA, studiert IGP-Violine, unterrichtet Musikalische Früherziehung für Vorschulkinder an der Johann Sebastian Bach Musikschule in Wien und ist Studienassistentin des inklusiv musizierenden Ensembles ClassicAll der mdw.

Jaime Wolfson studierte Klavier, Dirigieren und Komposition bei J. Marian, L. Hager, E. Ortner und M. Jarrell und besuchte Interpretationskurse unter anderem bei G. Kurtág, H. Zender, Ch. Wolf und G. Nussbaumer. Seit 2009 ist er Dirigent und Pianist des Ensembles Platypus. Seit 2017 ist er Senior Lecturer für Neue Musik am Joseph-Haydn-Institut der mdw.

Hana Zanin, künstlerische Leiterin des Ich bin O.K., absolvierte eine klassische Ballettausbildung am Konservatorium in Prag, studierte Tanzpädagogik an der Folkwang Universität in Essen, 2020 das Diplom für Behindertenbegleitung. Sie tanzt in verschiedenen internationalen Ensembles und unterrichtet zeitgenössischen sowie inklusiven Tanz an verschiedenen Schulen und Festivals in Europa. Sie ist als Choreographin und Regisseurin tätig.



Absolvent*innen des ALIISA Erasmus+ Projekts aus Österreich und Deutschland

Luna Burkert, Kathrin Fabian, Carolin Heuser, Lea Kager, Amely Kriz, Sonja Pfenningbauer, Hanna Schmitzer, Carina Reichly, Cecilia Weber

Beteiligte Studierende *Inseln im Fluss*/ Klanginstallation

mdw – Universität für Musik und darstellende Kunst Wien

Anna Putz, Martin Schmidt, Hiroyo Watanabe

Akademie der Bildenden Künste Wien

Sophie Dögl, Ferdinand Halter, Tatiana Scheiwein-Jankowsky, Elias Schmidt, Johanna Serdinschek, Ruth Weiss-Gold

Beteiligte Musiker Classic All

Simon Covreur, Jonathan Gärtner, Niklas Kern, Alex Knorr, Mario Steinberger

Beteiligte Tänzer und Dance Assists Ich bin O.K.

Naima Rabinowich, Simon Couvreur, Raphael Kadrnoska, Niklas Kern

ALIISA Erasmus+ Projektpartner

Finnisches Erasmus-Team

Savonia University of Applied Sciences (SUAS), Finland, FI

Hanna Turunen, MA, Music Pedagogue, Lecturer, ALIISA Manager
Paula Niemi, MA (Education), BA (Dance Teacher), Lecturer of Dance Pedagogy
Eeri Pihlajakari, Lecturer, Head of the dance
Miia Kaartinen, RDI Services Coordinator

Kuopio Conservatory (KC), Finland, FI

Esko Kauppinen, MMus, Director of Kuopio Conservatory, Project Manager
Annukka Knuutila, MA, Lecturer
Elina Vetoniemi, MA, Vice rector of Kuopio Conservatory

Litauisches Erasmus-Team

Vilnius University Šiauliai Academy (VUSA), LIT

Edita Musnekiene, Associate Prof. PhD, Department of Education
Diana Strakšiene, Prof. Dr Head of Department of Music Education and Visual Arts



Gelingendes Unterrichten im inklusiven künstlerischen Setting – Best Practice-Erfahrungen aus dem ALIISA-Projekt

Persönliche Haltung

Überzeugt sein, dass es keine spezielle inklusive Pädagogik gibt, sondern ein die Entwicklung förderndes pädagogisches Handeln

Überzeugt sein, dass jeder Mensch lernfähig ist, Fähigkeiten hat und mit diesen Fähigkeiten in einem gemeinsamen Lernprozess einen sinnstiftenden Beitrag leisten kann

Wertfreie Anerkennung von Fähigkeiten unterschiedlicher Art und Reife

Bereitschaft zu selbstkritischer, selbstreflexiver, teamorientierter Arbeit

Lehrende und Lernende als gleichwertige Partner mit unterschiedlichen Kompetenzen und Verantwortlichkeiten anerkennen

Empathie, Achtsamkeit, Flexibilität, Neugierde, Bereitschaft für lebenslanges Lernen

Offenheit gegenüber einer Vielfalt von Zugängen, Lösungsstrategien

Offenheit für innovative künstlerische Ideen, Kooperationen, Freiheiten

Sich von Anfang an in einem größeren Ganzen aufgehoben fühlen, das Verbindende vor das Trennende stellen

Inklusion, inklusive Pädagogik als eine konsequente politische Haltung für soziale Gerechtigkeit zu verstehen zugleich auch im pädagogischen Handeln in der Unterrichtspraxis umzusetzen

Didaktisch-methodische Kompetenzen

Lernsituationen als ergebnisoffenen, partizipativen Prozess gestalten. Das Sollen darf nicht das Wollen verdrängen

Fähigkeit eine heterogene Gruppe zu leiten, methodische Vielfalt, Binnendifferenzierung zu praktizieren

Didaktisch-methodisches Grundkönnen, um Inhalte den individuellen Möglichkeiten anpassen zu können, diese zu selbstbestimmten und selbst verantwortetem Handeln führen

Lernprozesse aus entwicklungsdynamischer Sicht beobachten, analysieren, dokumentieren und gestalten können

Lerninhalte bezüglich des Schwierigkeitsgrades reduzieren, variieren und komplexer weiterführen zu können, ohne den Charakter der Gesamtaussage des Inhaltes zu verlieren

Klare, überschaubare Struktur der Lerneinheiten

situationsangepasstes Timing von Unterrichtssequenzen

flexible Handhabung der Methoden

Zeit für Vorbereitung (auch Materialien), Nachbereitung, Teamaustausch, Dokumentation

Kommunikation – leichte Sprache, alternative Kommunikationsmöglichkeiten (nonverbal, Einsatz von Musik und Rhythmus, technische Hilfsmittel)

Weiterentwicklung von Handlungskompetenz und Planungsfähigkeit – angepasst an Vorstellungsfähigkeiten der TeilnehmerInnen

Bewusste Pflege der Beziehungskultur

Pädagogik stellt das Verbindende vor das Trennende

Rahmenbedingungen

Barrierefreiheit in Bezug auf Zugänglichkeit, unterstützende Hilfsmittel, Materialien

Abklärung der Zuständigkeiten innerhalb der Organisation

möglichst Doppelbesetzung des Teams

Zeit für Nachbereitung, Teamaustausch, Dokumentation

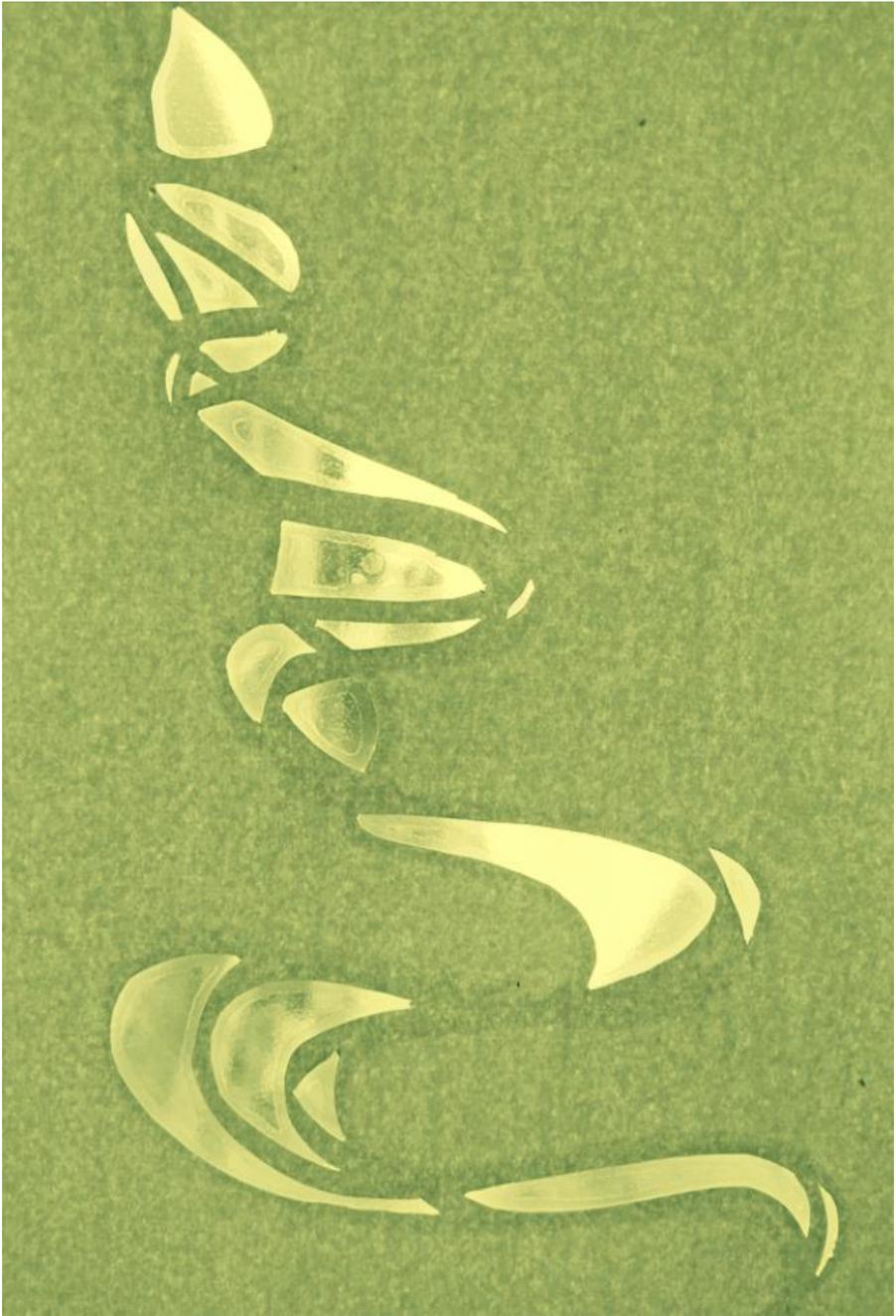
Dissemination nach außen

Ausreichende Ressourcen personell, räumlich, finanziell und zeitlich

Berücksichtigung der Auswirkung von zeitlichen und räumlichen Bedingungen für Proben und Aufführungen

Kontinuität

© ALIISA-Team sowie insbesondere Maria Dinold, Beate Hennenberg, Oliver König, Iris Kopera, Helga Neira Zugasty, Georg Peez, Robert Wagner.



Ausschnitt der Lichtinstallation

Redaktion: Beate Hennenberg, Denise Csida, IMP, mdw